

Frucht

# **Filmstatistisches Taschenbuch 1988**

ISSN 0071-4941

SPITZENORGANISATION DER FILMWIRTSCHAFT E. V.

– Statistische Abteilung –

# **Filmstatistisches Taschenbuch 1988**

Zusammengestellt und bearbeitet von

**Johannes Klingsporn**

September 1988

6200 Wiesbaden · Langenbeckstraße 9 · Telefon (0 61 21) 1 72 70 · Fernschreiber 4186639

ISSN 0071-4941

## Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht . . . . .	III
Erläuterungen . . . . .	IV
Zeichenerklärungen . . . . .	V
Abkürzungen . . . . .	VI
A    Textteil	
A 1  Filmproduktion . . . . .	1
A 2  Filmverleih . . . . .	2
A 3  Filmtheater . . . . .	3
A 4  Filmbesuch . . . . .	4
A 5  Video . . . . .	5
B    Tabellenteil	
B 1  Filmproduktion . . . . .	8
B 2  Filmverleih . . . . .	12
B 3  Filmtheater . . . . .	17
B 4  Filmbesuch . . . . .	24
B 5  Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) . . . . .	27
B 6  Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (JK) . . . . .	31
B 7  Filmförderungsanstalt (FFA) Berlin . . . . .	32
B 8  Filmbewertungsstelle Wiesbaden (FBW) . . . . .	37
B 9  Internationale Übersichten . . . . .	39
B 10 Fernsehen . . . . .	43
B 11 Video . . . . .	49

## Erläuterungen

Die Angaben für die Zeit nach dem 2. Weltkrieg sind überwiegend Ergebnisse, die aufgrund von Erhebungen und Ermittlungen der Statistischen Abteilung der SPIO gewonnen wurden. Eine besondere Quellenangabe bei den Tabellen ist in diesen Fällen nicht erfolgt. In allen anderen Fällen wurde die Quelle bei den betreffenden Tabellen genannt.

Alle Angaben für die Jahre ab 1959 beziehen sich, sofern nicht ausdrücklich anders vermerkt, auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Saarland und Berlin (West) nach dem Gebietsstand vom 3. Dezember. Diejenigen für die Jahre bis 1958 beziehen sich auf dasselbe Gebiet, jedoch ohne Saarland.

Dies Jahreszahlen gelten stets für das Kalenderjahr.

Bestandszahlen gelten stets für das Ende des Kalenderjahres.

Beziehungszahlen je Einwohner sind stets auf die Wohnbevölkerung des angegebenen Gebiets am Ende des Kalenderjahres bezogen. (Die Wohnbevölkerung [= Einwohner] umfaßt sämtliche Personen, die in den angegebenen Gebieten ihren ständigen Wohnsitz haben. Nicht darin enthalten sind jedoch die Angehörigen der ausländischen Streitkräfte und der ausländischen Vertretungen sowie deren Familienmitglieder). Die Angaben für 1970 ff. basieren auf den Ergebnissen der Volkszählung vom 27. 5. 1970.

Im allgemeinen ist so auf- bzw. abgerundet worden, daß die einzelnen Zahlen unabhängig von den Zeilen- und Spaltensummen auf die kleinste zur Darstellung kommende Einheit auf- oder abgerundet wurden. Durch dieses Vorgehen können kleine Differenzen in den Summen entstehen.

Wenn eine Summe vollständig aufgegliedert wurde, ist dies durch das Wort „davon“ kenntlich gemacht. Beim Vorliegen einer nur teilweisen Ausgliederung von Bestandteilen einer Summe wurde im allgemeinen das Wort „darunter“ verwendet.

Bei Zeit- oder Zahlenintervallen bedeutet das Wort „bis“ oder der Bindestrich (-), daß das genannte Jahr oder der betreffende Wert eingeschlossen ist; andernfalls ist der Vermerk „unter“ beigefügt.

Der Rat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat am 15. Oktober 1963 die erste Richtlinie auf dem Gebiet des Filmwesens (63/607/EWG) erlassen. (Veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften: 6. Jahrgang Nr. 159 vom 2. November 1963.).

In Artikel 2 dieser Richtlinie wird der Begriff des „**abendfüllenden Films**“, des „**Kurzfilms**“ und des „**Wochenschaufilms**“ definiert.

### Artikel 2

*Film im Sinne dieser Richtlinie ist ein Filmstreifen, der der Standardkopie eines zur öffentlichen oder privaten Vorführung bestimmten fertigen Filmwerks entspricht und auf den sich alle auf internationalen Übereinkünften und Bestimmungen beruhenden Rechte zu seiner wirtschaftlichen Nutzung beziehen.*

Es gelten:

- a) als *abendfüllende Filme*: Filme, die bei einer Breite von 35 mm eine Mindestlänge von 1 600 Metern haben;
- b) als *Kurzfilme*: Filme, die bei einer Breite von 35 mm eine Länge unter 1 600 Meter haben;
- c) als *Wochenschaufilme*, Filme, die bei einer Breite von 35 mm eine durchschnittliche Mindestlänge von 200 Metern haben und der regelmäßigen Berichterstattung sowie der filmischen Darstellung des Zeitgeschehens dienen: die Länge farbiger Wochenschaufilme kann weniger als 200 Meter betragen.

Bei Verwendung anderer Filmstreifen muß die Länge der Filme die gleiche Vorführdauer wie die derjenigen Filme gewährleisten, die unter den Buchstaben a), b) und c) bestimmt sind.

Entsprechend den EWG-Richtlinien wurden im Gegensatz zu den bisherigen Veröffentlichungen die Tabellen im Abschnitt Filmproduktion nach diesen Grundsätzen erstellt. Für alle sonstigen Zahlenangaben über abendfüllende Spiel- und Kulturfilme in den Abschnitten Filmverleih und Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) wurden die EWG-Richtlinien erstmals für das Kalenderjahr 1963 zugrunde gelegt. Bei den betreffenden Tabellen gelten für die Kalenderjahre bis 1962 die bisherigen Erhebungsgrundlagen der Filmgattungen:

Spielfilme	35-mm-Format: 1 500 m und mehr;	16-mm-Format: 600 m und mehr.
Kurzspielfilme	35-mm-Format: unter 1 500 m;	16-mm-Format: unter 600 m.
Kultur- u. Werbef. (lang)	35-mm-Format: 1 000 m und mehr;	16-mm-Format: 400 m und mehr.
Kultur- u. Werbef. (kurz)	35-mm-Format: unter 1 000 m;	16-mm-Format: unter 400 m.
und für die Kalenderjahre 1963 ff. die neuen Erhebungsgrundlagen für alle Filmgattungen:		
Abendfüllende Filme	35-mm-Format: 1 600 m und mehr;	16-mm-Format: 640 m und mehr.
Kurzfilme	35-mm-Format: unter 1 600 m;	16-mm-Format: unter 640 m.

## Zeichenerklärungen

Ein liegender Strich (—) anstelle einer Zahl bedeutet Null/nichts.

Ein Punkt (.) anstelle einer Zahl bedeutet, daß keine Zahlenangaben gemacht werden können, da Zahlennachweis fehlt oder Angaben erst später anfallen.

Die Ziffer 0 oder 0.0 bedeutet mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.

p = vorläufige Zahl

r = berichtigte Zahl

s = geschätzte Zahl

## Abkürzungen

### LÄNDER

Bel	=	Belgien	Ndl	=	Niederlande
Bul	=	Bulgarien	Oe	=	Österreich
Dt	=	Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West)	DDR	=	Deutsche Demokratische Republik
ČSSR	=	Tschechoslowakei	Spa	=	Spanien
Dä	=	Dänemark	Swd	=	Schweden
Fr	=	Frankreich	Swz	=	Schweiz
Gb	=	Großbritannien	UdSSR	=	Union der sozialistischen Sowjetrepubliken
It	=	Italien	USA	=	Vereinigte Staaten von Amerika
Jug	=	Jugoslawien	Sonst.	=	Sonstige/Übrige

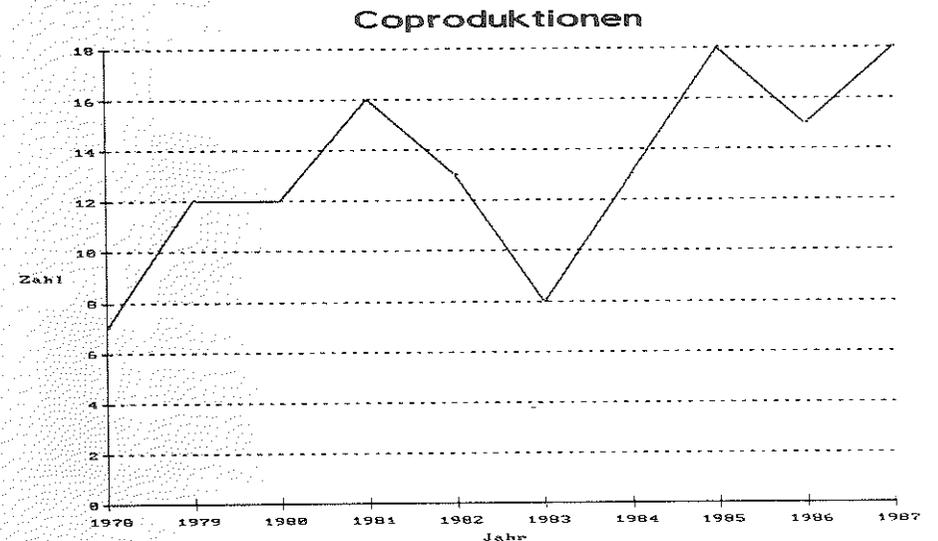
### SONSTIGE ABKÜRZUNGEN

FFA	=	Filmförderungsanstalt	u. ä.	=	und ähnliche(s)
FSK	=	Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft	RM	=	Reichsmark
FBW	=	Filmbewertungsstelle Wiesbaden	DM	=	Deutsche Mark
W	=	Prädikat: Wertvoll	Vorj.	=	Vorjahr
Bw	=	Prädikat: Besonders wertvoll	Vj.	=	Vierteljahr
JK	=	Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft	Hj.	=	Halbjahr
tw.	=	teilweise	vH	=	vom Hundert
dt.	=	deutsch	Mill.	=	Million(en)
ausl.	=	ausländisch	Mrd.	=	Milliarde(n)
bzw.	=	beziehungsweise	mm	=	Millimeter
g.	=	gegenüber	m	=	Meter
Gem.- Prod.	=	Gemeinschafts-Produktion (ein von zwei oder mehreren deutschen Produzenten hergestellter Film)	qm	=	Quadratmeter
Co.- Prod.	=	Co-Produktion (ein von deutschen und ausländischen Produzenten gemeinsam hergestellter Film)			

## Textteil

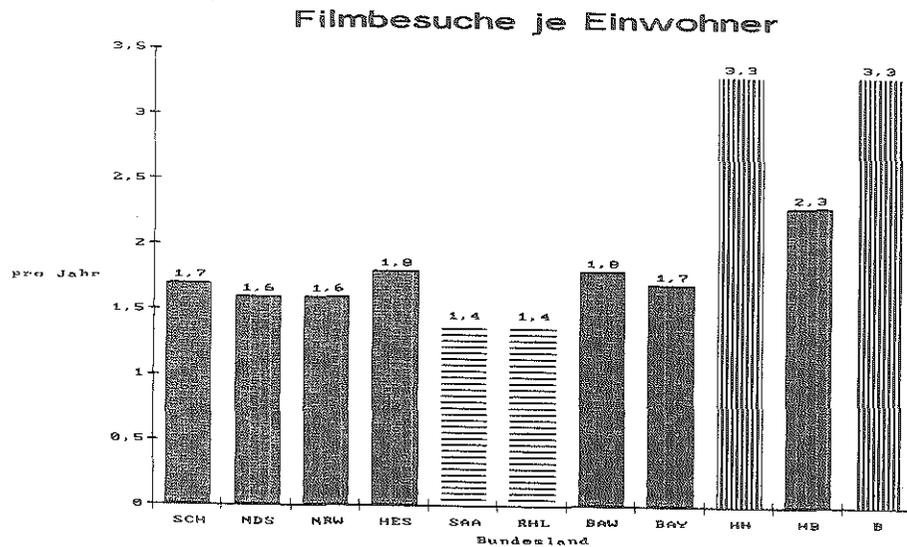
## Filmproduktion

Mit 65 deutschen Erstaufführungen in den gewerblichen Filmtheatern wurden 1987 5 Filme mehr registriert als im Vorjahr. Von diesen 65 Filmen waren 18 Coproduktionen mit dem Ausland, wobei Frankreich der wichtigste Coproduktionspartner war, zweitwichtigster Partner waren die Amerikaner mit 3 Projekten – damit kamen innerhalb eines Jahres genauso viele deutsch/amerikanische Produktionen in die Kinos wie im Zeitraum 1978 bis 1987. Die Zahl der gewerblich ausgewerteten Dokumentarfilme ist auf einen Tiefstwert von 5 Filmen gesunken. Ebenso wie bei den Langfilmen liegen uns auch für die kurzen Filme keine Angaben über die Zahl der produzierten Filme vor. Die Erfassung der Kurz- und der Werbefilme erfolgt über die Vorlage dieser Produktionen bei der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) und der Filmbewertungsstelle der Länder (FBW). Der FBW lagen 168 (Vorjahr 148) deutsche Kurzfilme zur Bewertung vor. Die FSK prüfte im Laufe des Jahres 72 Kurz- und 66 Werbefilme. An den 65 deutschen Premieren waren insgesamt 73 Firmen beteiligt (ohne Fernsehanstalten), die weitaus meisten Unternehmen (64 Firmen = 82 Prozent) brachten nur einen Film ins Kino. Über die Hälfte der Filme (36 Filme = 55,4 Prozent) waren Coproduktionen mit den Fernsehanstalten. Die Graphik veranschaulicht die Entwicklung der Coproduktionen im Zeitraum 1978 bis 1987.



### Filmbesuch

1987 war ein leichter Besucheranstieg von 2,7 Prozent auf 108,1 Millionen zu registrieren. Stark überdurchschnittliche Besuchersteigerungen wiesen die beiden Stadtstaaten Hamburg mit einem plus von 7,7 Prozent und Westberlin mit 12,9 Prozent aus. Auch bei den jährlichen Besuchen je Einwohner gibt es starke Differenzen zwischen den einzelnen Bundesländern. Im Bundesdurchschnitt geht jeder Einwohner 1,8mal im Jahr ins Kino. Die Länder Hamburg und Berlin weisen mit 3,3 Besuchen pro Einwohner die höchste Kennzahl auf, die Länder Rheinland-Pfalz und Saarland liegen mit 1,4 Besuchen pro Jahr am Ende der Besucherskala. Die Graphik zeigt die Verteilung der Besuchshäufigkeit auf die einzelnen Bundesländer.

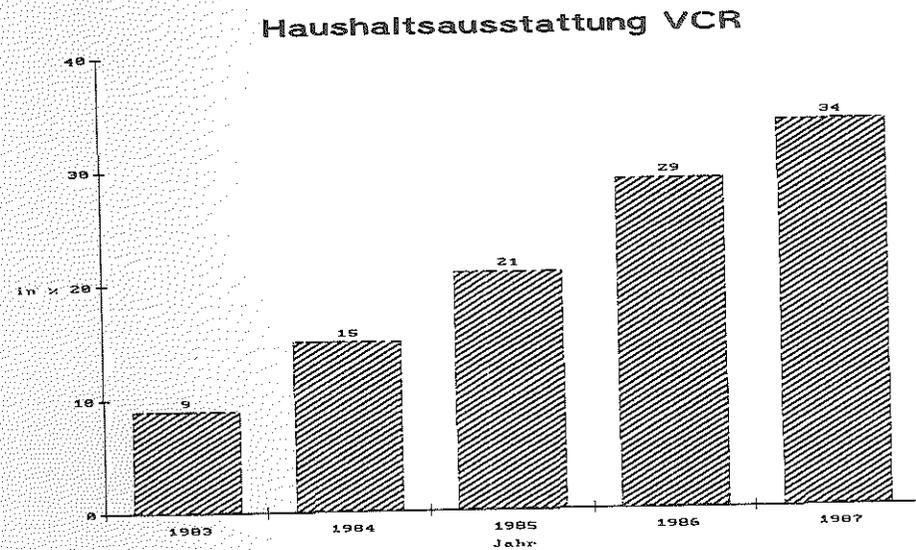


### Video

Die Aufwärtsentwicklung in der Videobranche hielt auch im letzten Jahr unverändert an. Mit einem Absatz der Videorekorder von 2,15 Millionen Exemplaren wurde eine neue Rekordmarke gesetzt. Die Haushaltssättigung lag Ende des Jahres bei 34 Prozent, der Gesamtvideorekorderbestand addierte sich auf 8,77 Millionen Rekorder.

Der Umsatz der Videoprogrammanbieter mit Spielfilmen stieg von 402 Millionen DM im Jahr 1986 auf 525 Millionen DM 1987. Der Handelsumsatz erhöhte sich von 950 Millionen DM 1986 auf 1 200 Millionen DM 1987. Auf der Programmanbierebene wurde ab 1986 ein neues Erhebungsverfahren angewendet, so daß die Daten mit früheren Jahren nur bedingt vergleichbar sind. Die Daten auf der Handelsebene sind reine Schätzdaten, insbesondere die heterogene Struktur der Videoverleih- und -Verkaufsstellen erschwert eine exakte Bestimmung des Branchenumsatzes.

Die rasche Ausbreitung der Videorekorder in den Privathaushalten wird durch die untenstehende Graphik dokumentiert.



# Tabellenteil

### B 1 Filmproduktion

#### I Abendfüllende Spielfilme (mit einer Länge von 1 600 m und mehr)

Tabelle 1

Uraufgeführte Spielfilme\*) von 1978 bis 1987

Uraufführungs- jahr	Spielfilme uraufgeführt insgesamt	D a v o n		Farb- Spielfilme	Nach anamor- photischen Verfahren hergestellte Spielfilme
		deutsch	deutsch/ausl. Co-Prod.		
1978	57	50	7	53	1
1979	65	53	12	64	1
1980	49	37	12	47	2
1981	76	60	16	74	1
1982	70	57	13	65	2
1983	77	69	8	73	-
1984	75	62	13	69	2
1985	64	46	18	56	2
1986	60	45	15	56	1
1987	65	47	18	62	-

\*) Einschließlich der deutsch/ausländischen Co-Produktionen sowie abendfüllender Kinder- und Jugendfilme

Tabelle 2

Uraufgeführte deutsch/ausländische Co-Produktionen von 1978 bis 1987

Urauf- führungs- jahr	Spiel- filme ins- gesamt	Davon gedreht mit Partnern aus Land															
		Oe	Swz	Ndl	Fr	It	Gb	Spa	Swd	Is- ra- el	USA	Oe/ Spa	Fr/ It	Fr/ It/ Spa	Ung	Grie	Son- stg.
1978	7	1	-	-	2	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1979	12	1	-	-	6	1	-	1	-	-	-	-	2	-	-	-	-
1980	12	-	-	-	3	2	1	-	-	-	-	-	3	-	-	-	1
1981	16	4	-	-	4	1	-	2	-	2	-	-	1	-	-	-	2
1982	13	2	-	-	6	1	-	1	-	-	-	-	2	-	-	-	2
1983	8	-	-	-	5	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
1984	13	-	1	-	4	1	-	-	-	1	1	-	1	-	-	-	4
1985	18	3	1	1	5	1	1	-	-	1	1	-	-	-	1	1	2
1986	15	2	2	-	1	4	-	-	-	-	1	-	2	-	-	-	3
1987	18	2	-	-	6	-	1	-	-	-	3	-	-	-	-	-	6

Tabelle 3

Von der FBW prädikatisierte deutsche Spielfilme\*) von 1978 bis 1987  
nach Uraufführungsjahren  
(Stand: 31. 5. 1988)

Urauf- führungs- jahr	Spielfilme prädikatisiert		D a v o n			
	insgesamt	darunter dt./ausl. Co-Prod.	Wertvoll		Besonders wertvoll	
			insgesamt	darunter dt./ausl. Co-Prod.	insgesamt	darunter dt./ausl. Co-Prod.
1978	29	1	9	-	20	1
1979	28	6	13	3	15	3
1980	26	5	16	2	10	3
1981	32	6	16	4	16	2
1982	37	5	19	2	18	3
1983	37	2	24	-	13	2
1984	28	4	16	2	12	2
1985	32	9	20	5	12	4
1986	31	9	20	3	11	6
1987	33	9	19	3	14	6

\*) Einschließlich abendfüllender Kinder- und Jugendfilme

#### II Abendfüllende Filme ohne Spielhandlung (mit einer Länge von 1 600 m und mehr)

Tabelle 4

Uraufgeführte Filme ohne Spielhandlung von 1978 bis 1987  
nach Schwarzweiß- und Farbfilmen sowie Prädikaten der FBW

Urauf- führungs- jahr	Filme ohne Spielhandlung uraufgeführt insgesamt	D a v o n		Filme ohne Spielhandlung prädikatisiert insgesamt	Davon mit Prädikat	
		schwarz/ weiß	farbig		wertvoll	Besonders wertvoll
1978	7	2	5	1	-	1
1979	13	1	12	7	2	5
1980	6	-	6	4	1	3
1981	8	2	6	3	-	3
1982	8	5	3	5	2	3
1983	6	1	5	3	1	2
1984	6	3	3	3	1	2
1985	7	-	7	5	1	4
1986	9	1	8	5	2	3
1987	5	-	5	2	1	1

### III Kurzfilme (mit einer Länge von unter 1 600 m)

Tabelle 5

Kurzfilm-Produktion (Kultur-, Spiel- und Wirtschaftsfilm) von 1978 bis 1987 nach Schwarzweiß- und Farbfilmern sowie Prädikaten der FBW

Kalenderjahr	Kurzfilme geprüft insgesamt	Davon		Kurzfilme insgesamt vorgelegt	Davon mit Prädikat	
		schwarz/weiß	farbig		wertvoll	Besonders wertvoll
1978	113	13	100	126	63	35
1979	117	16	101	145	79	36
1980	112	9	103	164	82	41
1981	117	10	107	150	73	33
1982	110	15	95	154	86	37
1983	103	6	97	196	96	35
1984	115	2	113	244	125	41
1985	90	3	87	216	106	36
1986	75	1	74	148	63	28
1987	72	1	71	168	76	30

\*) Es wurden die von der FSK im jeweiligen Kalenderjahr geprüften Filme erfasst.

### IV Werbefilme

Tabelle 6

Werbefilm-Produktion\*) von 1978 bis 1987 nach Schwarzweiß- und Farbfilmern

Kalenderjahr	geprüfte Werbefilme insgesamt	Davon	
		schwarz/weiß	farbig
1978	79	-	79
1979	64	-	64
1980	65	1	64
1981	42	3	39
1982	43	1	42
1983	39	1	38
1984	64	-	64
1985	57	-	57
1986	97	-	97
1987	66	-	66

\*) Es wurden die von der FSK im jeweiligen Kalenderjahr geprüften Filme erfasst.

### V Spielfilmproduktionsunternehmen

Tabelle 7

Leistungsgliederung der Spielfilmproduktionsfirmen 1986 und 1987 nach den erstaufgeführten Spielfilmern

Anzahl der Erstaufgeführten Filme	Produktionsfirmen			
	1986		1987	
	absolut	in vH	absolut	in vH
1	65	89,0	64	82,0
2	5	6,9	7	9,0
3	2	2,7	6	7,7
4	-	-	1	1,3
5	1	1,4	-	-
6	-	-	-	-
Summe	73	100	78	100

\*) In dieser Tabelle wird die Alleinproduktion einer Beteiligung an einer Gemeinschaft- bzw. internationalen Co-Produktion gleichgestellt. Die Fernsehanstalten werden in der Tabelle nicht berücksichtigt. 1987 (1986) waren die Fernsehanstalten an den 65 (64) Spielfilmproduktionen wie folgt beteiligt: ZDF 10 (13), WDR 10 (5), SFB - (1), BR 7 (8), HR 7 (3), NDR 4 (4), SDR 1 (-), SWF 5 (-), RB - (1).

Tabelle 8

Aufteilung der erstaufgeführten Spielfilme 1986 und 1987 nach den Produktionsverhältnissen

Anzahl der beteiligten Firmen	Anzahl der erstaufgeführten Spielfilme			
	1986		1987	
	absolut	in v. H.	absolut	in v. H.
Einzelfirma	13	21,7	13	20,0
2 Firmen	10	16,7	8	12,3
3 Firmen	2	3,3	3	4,6
4 Firmen	1	1,7	4	6,1
5 Firmen	-	-	1	1,6
Zwischensumme	26	43,3	29	44,6
Gemeinschaftsprod. m. Fernsehanstalt.	34	56,7	36	55,4
Summe	60	100	65	100

### B 2 Filmverleih

Tabelle 9

Ur- und erstaufgeführte Spielfilme von 1978 bis 1987  
nach Herstellungsländern

Herstellungsländ	Ur- und erstaufgeführte Spielfilme im Kalenderjahr										
	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	
BR Deutschland (darunter deutsch/ ausländische Co.-Prod.)	57	65	49	76	70	77	75	64	60	65	
Dt. Fernsehfilme	( 7)	(12)	(12)	(16)	(13)	( 8)	(13)	(18)	(15)	(18)	
DDR	3	2	3	4	1	4	3	1	-	3	
Österreich	-	1	2	-	1	-	2	-	3	3	
Schweiz	1	1	-	-	-	3	3	3	4	1	
Belgien	5	3	5	2	5	1	2	1	2	-	
Dänemark	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	
Frankreich	5	2	-	-	1	2	1	-	1	2	
Italien	28	23	28	29	29	26	37	30	20	28	
Griechenland	36	42	53	45	32	41	29	16	13	22	
Großbritannien	2	1	2	1	1	-	1	-	-	1	
Irland	19	19	13	13	7	15	17	26	18	20	
Jugoslawien	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	
Niederlande	1	-	1	-	-	-	-	1	-	1	
Norwegen	-	-	1	-	1	3	1	4	-	2	
Polen	-	-	-	2	-	-	-	-	1	-	
Portugal	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	
Schweden	4	3	2	-	1	4	-	-	3	5	
Spanien	-	-	4	2	3	6	3	2	1	2	
Tschechoslowakei	-	-	1	1	-	-	-	-	-	1	
Türkei	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	
UdSSR	-	-	-	-	1	1	-	-	-	6	
Ungarn	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	
Südafrika	-	1	-	-	1	1	-	-	-	-	
Argentinien	-	1	-	-	-	-	-	1	1	1	
Brasilien	-	-	1	1	-	1	1	-	1	-	
Dominikan. Republik	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	
Kanada	4	3	3	5	1	3	3	-	3	5	
Mexiko	-	2	1	-	-	1	-	-	1	-	
Panama	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
USA	103	89	109	101	122	109	117	146	134	150	
Hongkong	28	33	52	53	22	5	5	4	3	3	
Indonesien	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	
Israel	1	5	1	-	1	1	1	-	1	-	
Japan	8	2	2	2	3	1	-	3	1	1	
Korea	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ghana	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	
Martinique	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Philippinen	-	4	-	-	-	2	1	-	-	-	
Taiwan	2	-	1	-	-	-	-	2	1	-	
VR China	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
Australien	3	-	-	3	5	3	4	4	4	2	
Neuseeland	-	-	-	1	1	-	1	-	2	-	
Ohne Ursprungsnachweis	2	1	2	2	-	-	-	1	-	-	
Insgesamt	314	304	337	343	311	314	310	310	281	325	

Tabelle 10

Ur- und erstaufgeführte abendfüllende Kultur-, Dokumentar- und Wirtschaftsfilme  
von 1978 bis 1987  
nach Herstellungsländern

Herstellungsländ	Ur- und erstaufgeführte abendfüllende Filme ohne Spielhandlung im Kalenderjahr										
	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	
Bundesrep. Deutschland	7	13	6	8	8	6	6	7	9	5	
DDR	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	
Schweiz	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	
Frankreich	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
Italien	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	
Großbritannien	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	
Niederlande	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	
USA	1	-	3	1	1	1	-	1	3	-	
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
Australien	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Insgesamt	10	15	9	11	10	8	6	9	12	6	

Tabelle 11  
Erstaufgeführte Langfilme 1987 nach Anlaufmonaten und Herstellungsland

M o n a t	Erstaufgeführte Langfilme		Herstellungsland					
	insgesamt	in vH	Dt	Fr	It	Gb	USA	Sonstige
Januar	32	9,7	3	1	1	3	20	4
Februar	19	5,7	3	1	1	1	11	2
März	27	8,2	8	4	0	0	9	6
April	32	9,7	11	3	1	1	12	4
Mai	33	10,0	10	3	2	1	11	6
Juni	30	9,1	7	2	4	1	15	1
Juli	33	10,0	5	4	2	0	15	7
August	22	6,6	4	3	4	3	8	0
September	27	8,2	2	3	3	4	14	1
Oktober	28	8,5	7	0	1	4	13	3
November	30	9,1	8	3	1	2	13	3
Dezember	18	5,4	5	1	2	0	9	1
Insgesamt	331	100	73	28	22	20	150	38

1988 33%

Tabelle 12  
Verleihsatz\*) von 1983 bis 1987 nach Herstellungsländern der Filme

Filme aus Herstellungsland	Verleihsatz im Kalenderjahr									
	1983		1984		1985		1986		1987	
	in Mill. DM	in vH	in Mill. DM	in vH	in Mill. DM	in vH	in Mill. DM	in vH	in Mill. DM	in vH
Bundesrepublik Deutschland	45,7	14,1	50,5	16,8	69,8	22,7	67,8	22,1	55,1	17,2
Österreich	0,1	0,0	0,2	0,0	0,3	0,1	1,6	0,5	0,1	0,0
USA	194,9	60,4	197,3	65,8	180,2	58,7	192,0	62,5	187,1	58,3
Großbritannien	26,3	8,2	9,8	3,3	27,9	9,1	10,2	3,3	33,8	10,5
Frankreich	23,7	7,3	17,5	5,8	12,8	4,2	22,9	7,5	12,3	3,8
Italien	19,9	6,2	15,3	5,1	4,0	1,3	4,1	1,3	4,2	1,3
Sonstige Länder	12,4	3,8	9,5	3,2	12,3	4,0	8,7	2,8	28,5	8,9
Insgesamt	323,0	100	300,1	100	307,2	100	307,3	100	321,1	100

\*) Einnahmen aus Filmmiete von FSK-geprüften Filmen.

Quelle: Verband der Filmverleiher e.V., Wiesbaden.

Tabelle 13  
Verleihsatz von 1983 bis 1987 nach Verleihbezirken

Verleihbezirk	Anteil am Verleihsatz in vH im Kalenderjahr				
	1983	1984	1985	1986	1987
Hamburg	21,7	20,7	20,5	20,2	20,3
Düsseldorf	25,8	26,1	26,6	25,0	26,2
Frankfurt	25,9	25,8	26,1	26,7	26,2
München	21,8	22,4	22,0	23,0	26,1
Berlin (West)	4,8	5,0	4,8	5,1	5,5

Quelle: Verband der Filmverleiher e.V., Wiesbaden.

Tabelle 14

Leistungsgliederung der Verleihunternehmen 1986 und 1987  
nach erstaufgeführten Langfilmen

Verleih von ... angelaufenen Spielfilmen	Anzahl der Unternehmen			
	1986	1987	davon Überwiegend Alleinverleiher <sup>*)</sup>	
			1986	1987
1	25	19	22	9
2	9	8	9	6
3	3	9	2	6
4 - 8	13	14	12	9
9 - 12	3	5	3	5
mehr als 12	8	8	8	8
Gesamt	61	63	56	43

\*) Als Alleinverleiher wurden alle Verleihunternehmen gezählt, die 50 % und mehr ihrer erstmals angelaufenen Langfilme ohne Co-Verleiher herausbrachten.

### B 3 Filmtheater

Tabelle 15

Ortsfeste Filmtheater und Sitzplätze  
nach Bundesländern (Stand: 31. 12. 1987)

Bundesland	Ortsfeste Filmtheater		Sitzplätze			
	Anzahl	in vH	Anzahl	in vH	je Film- theater	je 1 000 Ein- wohner
Schleswig-Holstein	143	4,4	20 012	3,8	168	9,2
Niedersachsen	361	11,1	68 853	10,9	191	9,6
Nordrhein-Westfalen	794	24,4	157 538	24,9	198	9,4
Hessen	296	9,1	56 987	9,0	193	10,3
Saarland	69	2,1	12 102	1,9	175	11,6
Rheinland-Pfalz	203	6,2	42 865	6,8	211	11,9
Baden-Württemberg	538	16,5	98 452	15,6	183	10,6
Bayern	634	19,5	125 917	19,9	199	11,4
Hamburg	95	2,9	17 693	2,8	186	11,2
Bremen	36	1,1	7 318	1,2	203	11,2
Bundesgebiet	3 169	97,4	611 737	96,9	193	10,3
Berlin West	83	2,6	19 851	3,1	239	10,6
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	3 252	100	631 588	100	194	10,3

Tabelle 16

Ortsfeste Filmtheater nach Verleihbezirken  
(Stand: 31. 12. 1987)

Verleihbezirk	Ortsfeste Filmtheater		Sitzplätze		
	Anzahl	in vH	Anzahl	in vH	je 1 000 Einw.
Hamburg	655	20,1	120 813	19,1	9,9
Düsseldorf	844	26,0	168 937	26,7	9,5
Frankfurt	815	25,1	158 435	25,1	10,7
München	855	26,3	163 552	25,9	11,3
Berlin (West)	83	2,6	19 851	3,1	10,5
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	3 252	100	631 588	100	10,3

Tabelle 17

Ortsfeste Filmtheater und Sitzplätze nach Platzzahlgruppen  
(Stand: 31. 12. 1987)

Platzzahlgruppen (Filmtheater mit ... Sitzplätzen)	Ortsfeste Filmtheater		Sitzplätze	
	Anzahl	in vH	Anzahl	in vH
bis 300	2 630	80,9	356 686	56,5
301 bis 500	461	14,2	172 956	27,4
501 bis 750	139	4,3	81 785	12,9
751 bis 1 000	18	0,6	15 114	2,4
über 1 000	4	0,1	5 047	0,8
Insgesamt	3 252	100	631 588	100

Tabelle 18

Ortsfeste Filmtheater, Sitzplätze je Filmtheater und je 1 000 Einwohner von 1978 bis 1987

Ende des Kalender- jahres	Ortsfeste Filmtheater insgesamt	Sitzplätze		
		Anzahl in 1 000	je Filmtheater	je 1 000 Einwohner
1978	3 110	980	315	16,0
1979	3 196	932	292	15,2
1980	3 354	910	271	14,8
1981	3 486	880	252	14,3
1982	3 598	846	235	13,7
1983	3 664	821	224	13,4
1984	3 611	784	217	12,8
1985	3 418	723	212	11,9
1986	3 262	643	197	10,5
1987	3 252	631	194	10,3

Tabelle 19

Wanderfilmbetriebe und Autokinos von 1978 bis 1987

Ende des Kalenderjahres	Wanderfilmbetriebe		Autokinos	
	Anzahl	Spielorte	Anzahl	Einstellplätze
1978	35	207	22	19 381
1979	34	247	23	19 703
1980	35	281	24	20 043
1981	36	286	23	18 983
1982	28	245	22	17 987
1983	25	202	23	18 160
1984	24	200	21	16 931
1985	24	194	21	16 935
1986	24	176	18	13 570
1987	23	- *)	17	12 198

\*) Nicht zu ermitteln.

Tabelle 20

Filmtheater-Brutto- und -Netto-Einnahmen von 1980 bis 1987

Einnahmen	Kalenderjahr	Millionen DM	in vH der Brutto-Einnahmen	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahr in vH
Brutto-Einnahmen	1980	905,1	100	+ 6,6
	1981 1)	940,8	100	+ 3,9
	1982	846,1	100	- 10,1
	1983	872,3	100	+ 3,1
	1984	808,5	100	- 7,3
	1985	773,9	100	- 4,3
	1986	784,7	100	+ 1,4
	1987 3)	816,0	100	+ 4,0
Filmabgabe	1980	32,0	3,5	+ 22,6
	1981	33,3	3,5	+ 4,1
	1982	29,7	3,5	- 10,8
	1983	30,6	3,5	+ 3,0
	1984	28,1	3,5	- 8,2
	1985 2)	23,9	3,1	- 14,9
	1986	27,3	3,5	- 14,7
	1987 3)	18,7	2,3	- 31,5
Netto-Einnahmen	1980	873,1	96,5	+ 6,2
	1981	907,5	96,5	+ 3,9
	1982	816,4	96,5	- 10,0
	1983	841,7	96,5	+ 3,1
	1984	780,4	96,5	- 7,3
	1985	750,0	96,9	- 3,9
	1986	757,4	96,5	+ 1,0
	1987 3)	797,3	97,7	+ 5,3

Bemerkungen: Die Abgaben über die Brutto-Einnahmen (einschließlich Mehrwertsteuer) beziehen sich auf alle Filmveranstaltungen, die nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) filmabgabepflichtig sind.

1) Am 1. Juli 1979 trat ein neues Filmförderungsgesetz in Kraft.

2) Aus buchungstechnischen Gründen wurde die Filmabgabe 1985 ausnahmsweise nur für 11 Monate berechnet. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist deshalb nur bedingt möglich.

3) Bei der Neufassung des FFG wurde die Filmtheaterabgabe gesenkt.

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

Tabelle 21

Filmtheater, Brutto-\*)Einnahmen und Besucher im Kalenderjahr 1987 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklassen in 1 000 DM	Filmtheater		Brutto-Einnahmen *)		Filmbesucher	
	in vH	in vH kumulativ	in vH	in vH kumulativ	in vH	in vH kumulativ
bis unter 30	9,2	9,2	0,5	0,5	0,7	0,7
30 bis unter 50	6,3	15,5	1,1	1,6	1,3	2,0
50 bis unter 100	17,4	32,9	5,5	7,1	6,4	8,4
100 bis unter 150	15,1	48,0	7,9	15,0	8,7	17,1
150 bis unter 200	11,9	59,9	8,8	23,8	9,3	26,4
200 bis unter 300	15,0	74,9	15,5	39,9	15,8	42,2
300 bis unter 400	8,6	83,5	12,8	52,1	13,1	55,3
400 bis unter 500	5,5	89,0	10,3	62,4	10,2	65,5
500 bis unter 600	3,0	92,0	7,0	69,4	6,8	72,3
600 bis unter 700	2,5	94,5	5,9	75,3	5,6	77,9
700 bis unter 800	1,5	96,0	4,8	80,1	4,4	82,3
800 bis unter 900	1,1	97,1	3,8	83,9	3,4	85,7
900 bis unter 1 000	0,9	98,0	3,5	87,4	3,7	89,4
1 000 und mehr	2,0	100,0	12,6	100,0	10,6	100,0
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>		<b>100</b>		<b>100</b>	

Bemerkungen: Die Angaben beziehen sich auf alle nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) meldepflichtigen Filmtheater einschließlich der Filmtheater, die im Kalenderjahr geschlossen oder neu- bzw. wiedereröffnet wurden.

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

\*) Im Vergleich zu den Vorjahren werden nicht mehr Netto- sondern Bruttoeinnahmen erfaßt.

Tabelle 22

Filmbesuch und Filmtheater-Bruttoeinnahmen 1986 und 1987 nach dem Betriebstyp\*)

Betriebstyp	Filmbesuch in Millionen		Veränderung gegenüber Vorjahr in vH	Filmtheaterbruttoeinnahmen in Millionen		Veränderung gegenüber Vorjahr in vH
	1986	1987		1986	1987	
Einzelkino	32,9	32,9	0	231,5	235,7	1,8
Doppelkino	19,8	19,7	0,5	144,4	146,5	1,5
Kinocenter	52,4	54,9	4,8	408,0	433,8	6,3
keine Angaben	0,1	0,6	0	0,8	0,1	- 93,6
Gesamt	105,2	108,1	2,8	784,7	816,0	4,0

\*) Die Zuordnung der Filmtheater beruht auf einer Selbsteinstufung der Unternehmen.  
Quelle: Datenmaterial, Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.  
Datenaufbereitung, SPIO, Wiesbaden.

Tabelle 23

Filmbesuch und Filmtheater-Bruttoeinnahmen 1986 und 1987 nach dem Filmprogramm\*)

Film- pro- gramm	Filmbesuch in Millionen		Veränderung gegenüber Vorjahr in vH	Filmtheaterbruttoeinnahmen in Millionen		Veränderung gegenüber Vorjahr in vH
	1986	1987		1986	1987	
Gemischtes Programm	77	79,2	2,9	585,9	608,7	3,9
Studio / Filmkunst	15,5	16,6	7,1	107,6	119,2	10,8
Action	8,1	8,0	- 1,2	64,3	62,2	- 3,3
Sex	1,4	1,4	0	9,2	9,7	4,9
Porno	3,2	2,9	- 9,4	17,7	16,3	- 7,8
Gesamt	105,2	108,1	2,8	784,7	816,0	4,0

\*) Die Zuordnung der Filmtheater beruht auf einer Selbsteinstufung der Unternehmen.

Quelle: Datenmaterial, Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin, Datenaufbereitung SPIO, Wiesbaden.

Tabelle 24

Filmbesuch und Filmtheater-Bruttoeinnahmen 1986 und 1987 nach der Gemeindegröße

Gemeinde- größe	Filmbesuch in Millionen		Veränderung gegenüber Vorjahr in vH	Filmtheaterbruttoeinnahmen in Millionen		Veränderung gegenüber Vorjahr in vH
	1986	1987		1986	1987	
Großstadt	58,4	61,6	5,5	456,9	480,3	5,1
Mittelstadt	35,8	35,6	- 0,6	257,4	264,1	2,6
Kleinstadt	11,0	10,9	- 0,9	70,4	71,7	1,8
Gesamt	105,2	108,1	2,8	784,7	816,0	4,0

\*) Die Zuordnung der Filmtheater beruht auf einer Selbsteinstufung der Unternehmen.

Quelle: Datenmaterial, Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin, Datenaufbereitung, SPIO, Wiesbaden.

### B 4 Filmbe such

Tabelle 25

Filmbe such und Häufigkeit des Filmbe suchs von 1978 bis 1987

Kalenderjahr	Besucher im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) 1)		Jährliche Filmbe suche je Einwohner	
	Anzahl in Millionen	Zu- bzw. Abnahme g. Vorjahr in vH	Anzahl	Zu- bzw. Abnahme in vH
1978	135,5	+ 9,2	2,2	+ 10,0
1979	142,0	+ 4,8	2,3	+ 4,6
1980	143,8	+ 1,3	2,3	0
1981	141,3	- 1,7	2,3	0
1982	124,5	- 11,8	2,0	- 13,0
1983	125,3	+ 0,6	2,0	0
1984	112,1	- 10,5	1,8	- 10,0
1985	104,2	- 7,0	1,7	- 5,6
1986	105,2	+ 1,0	1,7	0
1987	108,1	+ 2,8	1,8	+ 5,9

1) Verkaufte Eintrittskarten in ortsfesten Filmtheatern, Autokinos, Mitspielstellen und Wanderfilmtheatern.

Bemerkungen: Seit dem Kalenderjahr 1968 werden die Besucher aller Filmveranstaltungen erfaßt, die nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) meldepflichtig sind.

Tabelle 26

Eintrittspreise von 1978 bis 1987  
(Filmtheater-Brutto-Eintrittspreise je Besucher)

Kalenderjahr	Durchschnittlicher Brutto-Eintrittspreis (Durchschnittlicher Erlös je verkaufte Eintrittskarte)	
	DM	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahr in vH
1978	5,52	+ 5,1
1979	5,98	+ 8,3
1980	6,29	+ 5,2
1981	6,66	+ 5,9
1982	6,79	+ 2,0
1983	6,96	+ 2,5
1984	7,21	+ 3,6
1985	7,43	+ 3,1
1986	7,46	+ 0,4
1987	7,55	+ 1,2

Tabelle 27

Filmbe such 1985 bis 1987 nach Bundesländern

Bundesland	Filmbe sucher				
	1985	1986	1987	Zu- bzw. Abnahme 1986 gegenüber 1987 in vH	Jährliche Filmbe suche je Einwohner
	Anzahl in Millionen				
Schleswig-Holstein	4,5	4,4	4,5	2,2	1,7
Niedersachsen	10,5	10,7	11,7	8,5	1,6
Nordrhein-Westfalen	25,4	26,1	26,3	0,8	1,6
Hessen	9,8	9,9	9,8	- 1,0	1,8
Saarland	1,4	1,4	1,4	0	1,4
Rheinland-Pfalz	5,5	5,1	5,1	0	1,4
Baden-Württemberg	16,6	16,7	17,2	2,9	1,8
Bayern	18,9	19,1	19,1	0	1,7
Hamburg	4,7	4,8	5,2	7,7	3,3
Bremen	1,6	1,6	1,6	0	2,3
Bundesgebiet	98,9	99,8	101,9	2,1	1,7
Berlin (West)	5,3	5,4	6,2	12,9	3,3
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	104,2	105,2	108,1	2,7	1,8

Bemerkungen: Seit dem Kalenderjahr 1968 werden die Besucher aller Filmveranstaltungen erfaßt, die nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) meldepflichtig sind.

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

Tabelle 28

Filmbesuch von 1982 bis 1987 nach Monaten

Monat	Monatlicher Filmbesuch in Millionen im Kalenderjahr					
	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Januar	12,4	12,8	10,7	8,3	8,0	8,3
Februar	9,8	9,4	8,9	7,8	8,8	8,5
März	10,7	11,3	9,3	8,3	11,7	9,0
April	10,2	10,9	10,6	8,3	9,8	9,4
Mai	8,3	9,8	8,4	6,2	7,2	8,9
Juni	7,9	7,1	7,5	8,4	5,0	7,4
Juli	8,7	7,4	6,9	8,0	6,7	8,4
August	10,9	10,1	8,4	10,5	8,5	10,2
September	10,2	10,5	9,9	10,0	7,8	8,1
Oktober	11,9	12,7	10,5	10,3	10,3	9,1
November	11,2	10,6	10,2	8,5	11,0	9,3
Dezember	12,3	12,7	10,8	9,6	10,4	11,5
Insgesamt	124,5	125,3	112,1	104,2	105,2	108,1
Monat	Monatlicher Filmbesuch in vH des gesamten Filmbesuchs im Kalenderjahr					
	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Januar	10,0	10,2	9,5	8,0	7,6	7,7
Februar	7,9	7,5	7,9	7,5	8,4	7,9
März	8,6	9,0	8,3	8,0	11,1	8,3
April	8,2	8,7	9,5	8,0	9,3	8,7
Mai	6,7	7,8	7,5	6,0	6,8	8,2
Juni	6,3	5,7	6,7	8,1	4,8	6,8
Juli	7,0	5,9	6,2	7,7	6,4	7,8
August	8,8	8,1	7,5	10,1	8,1	9,4
September	8,2	8,4	8,8	9,6	7,4	7,5
Oktober	9,6	10,1	9,4	9,9	9,8	8,4
November	9,0	8,5	9,1	8,2	10,5	8,6
Dezember	9,9	10,1	9,6	9,2	9,9	10,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

B 5 Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK)

Tabelle 29

Von FSK-Ausschüssen zur öffentlichen Vorführung freigegebene Filme und Videos im Kalenderjahr 1987 nach Herstellungsländern, Auswertungsart und Länge

Herstellungs- land	Kinoauswertung					Videoauswertung			
	Filme mit einer Länge					Videos mit einer Länge			
	von 1 600 m und mehr		unter 1 600 m			von 60 Minuten und mehr	unter 60 Minuten		
	Ins-ge-samt	davon Spiel-filme	Kurz-filme	Werbe-filme	Trailer		Ge-samt	Kurz-filme	Werbe-filme
Dt. Reprisen	3	3	-	-	-	-	-	-	-
Bundesrep.Deutschland	71	60	72	66	48	22	29	17	8
DDR	2	2	-	-	1	1	-	-	-
Schweiz	-	-	-	-	-	2	-	-	-
USA	144	144	2	1	153	460	146	54	-
Großbritannien	14	14	2	6	14	46	4	1	-
Frankreich	28	28	1	3	20	15	4	-	1
Italien	24	24	-	-	18	37	13	-	1
Argentinien	-	-	-	-	-	2	-	-	-
Australien	-	-	-	-	-	14	3	-	-
Belgien	1	1	-	-	1	-	-	-	-
Brasilien	-	-	-	-	-	1	1	-	-
CSSR	1	1	2	-	1	1	-	-	-
Chile	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Dänemark	2	2	-	-	2	-	-	-	-
Griechenland	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Hongkong	1	1	-	-	1	32	9	-	-
Indonesien	-	-	-	-	-	3	-	-	-
Israel	-	-	-	-	-	2	-	-	-
Japan	1	1	-	-	1	-	-	-	-
Jugoslawien	1	1	-	-	1	-	-	-	-
Kanada	-	-	-	1	2	27	2	-	-
Lichtenstein	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Mexiko	-	-	-	-	-	4	-	-	-
Neuseeland	-	-	-	-	1	1	-	-	-
Niederlande	2	2	-	-	3	2	-	-	-
Norwegen	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Philippinen	-	-	-	-	-	9	-	-	-
Schweden	2	2	-	-	1	2	-	-	-
Spanien	2	2	-	-	2	9	4	2	1
Südafrika	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Taiwan	-	-	-	-	-	1	-	-	-
UdSSR	3	3	-	-	3	-	-	-	-
o. Ursprungsnachweis	1	1	-	-	3	6	8	4	2
Gesamt	303	292	79	77	276	704	223	78	13

Tabelle 30  
 Von FSK-Ausschüssen geprüfte Filme und Videos vom 18. 7. 1949 bis 31. 12. 1987  
 nach Auswertungsart und Länge

Auswertungsart	Anzahl der Filme										Insgesamt	
	18.07.49 bis 31.12.81	1982	1983	1984	1985	1986	1987					
<b>I. K i n o :</b>												
I a Filme mit einer Länge von 1 600 m und mehr	603	14	10	9	10	2	3	651				
Dt. Reprisen	2 682	68	82	87	71	60	60	3 110				
Dt. Spielfilme	77	2	-	2	1	-	-	82				
Dt. Fernsehspielfilme	66	4	-	1	-	4	2	77				
Spielfilme aus der DDR	10 936	222	216	237	238	221	227	12 297				
Ausl. Spielfilme	1 012	18	15	14	5	8	11	1 083				
Dokumentarfilme	15 376	328	323	350	325	295	303	17 300				
<b>Gesamt</b>												
I b Filme mit einer Länge unter 1 600 m	15 573	134	112	124	104	84	79	16 210				
Kurzfilme	9 445	50	41	68	56	108	77	9 845				
Werbefilme	12 661	213	247	254	279	261	276	14 191				
Werbevorspanne	37 679	397	400	446	439	453	432	40 246				
<b>Gesamt</b>												
<b>II. V i d e o :</b>												
II a Videos mit einer Länge von 60 Min. und mehr	-	-	-	-	219	373	709	1 301				
II b Videos mit einer Länge unter 60 Min.	-	-	-	-	46	64	223	333				
<b>Summe I a + II a</b>	15 376	328	323	350	325	295	303	18 601				
<b>Summe I a + II b</b>	37 679	397	400	446	485	517	655	40 579				
<b>Gesamt</b>	53 055	725	723	796	1 029	1 185	1 667	59 180				

Tabelle 31  
 Von FSK-Ausschüssen zur öffentlichen Vorführung freigegebene Spielfilme (1 600 m und mehr) und Videos (60 Minuten und mehr) von 1985 bis 1987  
 nach Prüfentscheidungen

Prüfungsentscheidung	1985			1986			1987		
	Spiel-film	Video	Summe	Spiel-film	Video	Summe	Spiel-film	Video	Summe
Freigegebene Filme u. Videos	abs. 319	219	538	287	371	658	292	704	996
Insgesamt	in % 100	100	100	100	100	100	100	100	100
Freigegeben ohne Altersbeschränkung	abs. 11	2	13	11	-	11	11	4	15
	in % 3,4	0,9	2,4	3,8	-	1,7	3,8	0,6	1,5
ab 6 Jahren	abs. 37	5	42	33	6	39	49	34	83
	in % 11,6	2,3	7,8	11,5	1,6	5,9	16,8	4,8	8,3
ab 12 Jahren	abs. 111	32	143	99	66	165	98	157	255
	in % 34,8	14,6	26,6	34,5	17,8	25,1	33,6	22,3	25,6
ab 16 Jahren	abs. 100	129	229	93	208	301	87	282	369
	in % 31,3	58,9	42,6	32,4	56,1	45,7	29,8	40,1	37,0
Freigegeben nicht unter 16 Jahren	abs. 60	51	111	51	91	142	47	227	274
	in % 18,8	23,3	20,6	17,8	24,5	21,6	16,1	32,2	27,5
Feiertagsfrei	abs. 230	-	-	217	-	-	234	-	-
	in % 72,1	-	-	75,6	-	-	80,1	-	-
Nicht Feiertagsfrei	abs. 89	-	-	70	-	-	58	-	-
	in % 27,9	-	-	24,4	-	-	19,9	-	-

\*) Ab 01.04.1985 ist ein neues Jugendschutzgesetz in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt gelten die in der Tabelle 31 angegebenen neuen Alterskennzeichnungen. Be-spielte Videocassetten und vergleichbare Bildträger fallen nun ebenfalls unter den Geltungsbereich des neuen Jugendschutzgesetzes.

Tabelle 32

Von FSK-Ausschüssen zur öffentlichen Vorführung freigegebene Spielfilme  
(1 600 m und mehr) und Videos (60 Minuten und mehr)  
nach Kalenderjahren und Herstellungsländern

Herstellungsland	Freigegebene Spielfilme und Videos im Kalenderjahr						1986		1987	
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	Spielfilme	Videos	Spielfilme	Videos
Deutsche Reprisen 1)	27	20	11	8	9	10	2	-	3	-
Bundesrep. Deutschland	59	76	68	80	87	78	60	8	60	22
DDR	2	-	4	-	1	-	4	1	2	1
Österreich	1	-	-	1	1	1	2	1	-	-
Schweiz	4	1	3	3	1	1	1	1	-	2
Dänemark	-	-	2	-	1	2	1	1	2	-
Frankreich	28	26	25	23	31	37	18	12	28	15
Italien	52	41	27	42	31	35	18	19	24	37
Griechenland	3	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Großbritannien	13	11	10	13	16	34	18	15	14	46
Jugoslawien	1	-	2	-	-	2	-	-	1	-
Niederlande	1	-	2	1	2	3	-	1	2	2
Polen	-	2	1	1	-	-	1	-	-	-
Rumänien	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-
Schweden	1	-	2	3	-	-	4	1	2	2
Spanien	3	1	2	4	2	3	-	-	1	9
Tschechoslowakei	1	1	-	-	-	-	-	-	1	1
Türkei	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-
UdSSR	-	-	-	2	-	1	-	4	3	-
Ungarn	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-
Südafrika	-	-	1	2	-	1	-	-	-	1
Argentinien	-	-	-	-	-	1	1	-	-	2
Chile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Brasilien	2	-	-	1	1	-	1	1	-	1
Peru	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Kanada	3	5	1	4	1	3	4	5	-	27
Mexiko	1	-	-	1	-	-	-	1	-	4
USA	107	107	111	102	135	292	138	277	144	460
Indonesien	-	-	-	1	-	1	-	4	-	3
Hongkong	-	-	-	1	-	1	-	4	1	32
Israel	2	1	1	1	1	1	-	2	-	2
Japan	2	2	1	1	-	7	1	2	1	-
Philippinen	-	-	-	3	1	1	-	-	-	9
Taiwan	1	-	-	-	-	2	1	-	-	1
Martinique	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Australien	-	3	7	1	3	8	4	6	-	14
Neuseeland	-	-	1	-	1	1	2	1	-	1
Belgien	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Ohne Ursprungsnachweis	1	1	-	-	2	1	1	1	1	7
Insgesamt	366	351	305	304	334	538	287	373	292	704

1) Vor dem 08.05.1945 angelaufene Filme (Reprisen).

### B 6 Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft

Tabelle 33

Ausgegebene Unbedenklichkeitsbescheinigungen\*) für abendfüllende Filme  
(1 600 m und mehr) von 1978 bis 1987  
nach Kalenderjahren und Herstellungsländern

Herstellungsland	Ausgegebene Unbedenklichkeitsbescheinigungen im Kalenderjahr									
	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Bundesrepublik Deutschland	2	-	2	5	4	5	2	1	1	-
Dominikanische Republik	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Österreich	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Schweiz	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-
Dänemark	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Frankreich	1	-	1	-	3	3	6	1	-	-
Italien	-	-	-	4	5	2	2	1	-	-
Griechenland	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Großbritannien	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
Schweden	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-
Spanien	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-
USA	1	-	4	4	4	3	3	2	2	-
Philippinen	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Hongkong	-	-	1	1	1	-	-	1	-	-
Japan	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-
Panama	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Argentinien	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Australien	1	1	-	-	1	-	1	-	-	-
Ohne Ursprungsnachweis	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-
Insgesamt	5	1	9	19	23	18	16	8	3	-

\*) Diese Filme sind nach Ansicht der Juristenkommission in der ihrer Rechtsauskunft entsprechenden Fassung strafrechtlich unbedenklich.

1) Wurden als Video geprüft

### B 7 Filmförderungsanstalt (FFA)

Tabelle 34

Förderung programmfüllender Filme\*) von 1968 bis 1987  
(Stand: 24. 3. 1988)

I. Grundbetrag

Kalender- jahr	Erstaufgeführte deutsche Filme										
	insgesamt 1)	darunter zur Förderung angemeldet	darunter bisher geförderte Filme								
			insgesamt	davon im Haushaltsjahr							
				1968 1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
A n z a h l											
1967 - 1971	539	406	184	184	-	-	-	-	-	-	-
1972	127	83	27	27	-	-	-	-	-	-	
1973	91	39	17	17	-	-	-	-	-	-	
1974	84	46	19	19	-	-	-	-	-	-	
1975	59	47	12	12	-	-	-	-	-	-	
1976	68	48	10	10	-	-	-	-	-	-	
1977	65	52	14	14	-	-	-	-	-	-	
1978	67	22 2)	10	10	-	-	-	-	-	-	
		25 3)	7	7	-	-	-	-	-	-	
1979	80	49	16	15	1	-	-	-	-	-	
1980	58	55	14	11	3	-	-	-	-	-	
1981	85	68	15	-	12	2	1	-	-	-	
1982	79	67	15	-	-	11	2	-	1	-	
1983	87	82	17	-	-	-	13	2	-	-	
1984	81	79	11	-	-	-	-	10	-	1	
1985	81	77 4)	17	-	-	-	-	-	13	4	
1986	69	59	11	-	-	-	-	-	-	11	
1987	70	59	11	-	-	-	-	-	-	11	
<b>Insgesamt</b>	<b>1 790</b>	<b>1 363</b>	<b>427</b>	<b>326</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>11</b>
in vH	100	76,1	23,9								

\*) In Abweichung zu den übrigen Tabellen, die auf der 1 600 m-Filmlängen-Abgrenzung gemäß EWG-Richtlinien beruhen, fördert die FFA als programmfüllende Spiel-, Kultur- und Dokumentarfilme nur solche mit einer Laufzeit von mindestens 79 Minuten sowie als programmfüllende Kinder- und Jugendfilme nur solche mit einer Laufzeit von mindestens 59 Minuten (FFG).

Bemerkungen: Die Tabelle enthält nur die Fälle der vollen Grundbetragszuerkennung; beginnend mit dem Haushaltsjahr 1976 ist zusätzlich im Rahmen einer Sonderbereitstellung von Haushaltsmitteln nach § 8 Abs. 3 FFG von 1974 bzw. nach § 23 FFG von 1979 weiteren Filmen ein anteiliger, ermäßigter Grundbetrag zuerkannt worden.

1) Ur- bzw. erstaufgeführte abenfüllende Spiel-, Kultur-, Dokumentar-, Kinder- und Jugendfilme. - 2) Mit deutscher Uraufführung vom 01.01. bis 30.06.1978. - 3) Mit deutscher Uraufführung vom 01.07. bis 31.12.1978. 4) Mit Meldung aus dem Vorjahr bzw. aus 1986.

Quelle: Filmförderung (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts-, Berlin.

Tabelle 35

Förderung programmfüllender Filme\*) von 1968 bis 1987  
(Stand: 24. 3. 1988)

II. Zusatzbetrag

Kalender- jahr	Erstaufgeführte deutsche Filme				
	insgesamt 1)	darunter mit Grundbetrag geförderte Filme			
		insgesamt	d a r u n t e r		
			prädika- tisierte Filme	"gute Unter- haltungsfilme"	mithin Filme mit Zusatzbe- trag zusammen
1967-1973	757	228	54	74	128
1974	84	19	9	3	12
1975	59	12	8	3	11
1976	68	10	9	1	10
1977	65	14	11	1	12
1978	67	17	10	2	12
1979	80	16	8	3	11
1980	58	14	9	-	9
1981	85	15	8	4	12
1982	79	15	11	2	13
1983	87	17	8	3	11
1984	81	11	6	5	11
1985	81	17	13	6	19
1986	69	11	8	3	11
1987	70	11	7	3	10
<b>Insgesamt</b>	<b>1 790</b>	<b>427</b>	<b>179</b>	<b>113</b>	<b>292</b>

\*) In Abweichung zu den übrigen Tabellen, die auf der 1 600 m-Filmlängen-Abgrenzung gemäß EWG-Richtlinien beruhen, fördert die FFA als programmfüllende Spiel-, Kultur- und Dokumentarfilme nur solche mit einer Laufzeit von mindestens 79 Minuten sowie als programmfüllende Kinder- und Jugendfilme nur solche mit einer Laufzeit von mindestens 59 Minuten (FFG).

Bemerkungen: Die Tabelle enthält die Fälle der vollen Grundbetragszuerkennung; beginnend mit dem Haushaltsjahr 1976 sind aufgrund der Sonderregelung nach § 8 Abs. 3 FFG von 1974 weitere prädikatisierte Filme darüber hinaus bei der Zuerkennung eines anteiligen Zusatzbetrages berücksichtigt worden.

1) Ur- bzw. erstaufgeführte abendfüllende Spiel-, Kultur-, Dokumentar-, Kinder- und Jugendfilme.

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

Tabelle 36

Projektförderung von 1975 bis 1987

Kalender- jahr der Förderungs- zusage	Geförderte Filmprojekte					
	insgesamt	ausschließlich Projektförderung	ausschließlich Co-Produktion Film/Fernsehen	Projektförderung u. Co-Produktion Film/Fernsehen	Vorabkauf der Fernsehrechte	Projektförderung u. Vorabkauf der Fernsehrechte
1974-1977	66	7	15	29	11	4
1978	25	5	5	6	9	2
1979	28	9	4	13	-	-
1980	43	15	9	19	-	-
1981	38	13	9	16	-	-
1982	48	18	12	18	-	-
1983	35	12	8	14	1	-
1984	38	10	11	16	1	-
1985	42	11	2	21	8	-
1986	44	23	11	10	-	-
1987	21	10	4	4	3	6
Insgesamt	434	133	93	169	33	6
darunter in Filathe- tern bis 30.03.1988 aufgeführt	347	87	76	154	25	5

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

Bemerkungen: Die Projektförderung basiert auf den Filmförderungsgesetzen vom 3. März 1974 bzw. 25. Juni 1979. Den Co-Produktionen Film/Fernsehen sowie der Vorabkauf von Fernsehrechten liegt bis einschließlich 1978 das Film/Fernseh-Abkommen vom 09. November 1974 zugrunde. Beginnend mit 1979 gilt das 2. Film/Fernseh-Abkommen vom 08. Juli 1980, dabei sind Filme mit Nachwuchsförderung nach § 9 dieses Abkommens ab 1980 der Kategorie Co-Produktionen Film/Fernsehen zugeordnet. Ab 01.01.1987 ist ein neues FFG in Kraft getreten.

Tabelle 37

Förderung von Kurzfilmen\*) von 1969 bis 1987 (Haushaltsjahr)  
(Stand: 24. 3. 1988)

Im Haushaltsjahr	Von der FSK freigegebene dt. Kurzfilme	Von der FBW prädikatisierte dt. Kurzfilme	Von der FFA geförderte dt. Kurzfilme	Förderungs- betrag pro Kurzfilme
	A n z a h l			
1968 - 1972	1 460	907	260	29 100 1)
1973	167	124	54	22 222
1974	138	95	45	31 111
1975	145	123	56	25 000
1976	152	123	59	22 222
1977	145	110	51	27 451
1978	105	118	40	35 000
1979	113	98	18	38 889
			39	18 371
1980	117	104	47	36 620
1981	112	119	53	35 719
1982	117	106	51	39 521
1983	110	123	51	28 859
1984	103	137	49	33 260
1985	115	166	55	26 123
1986	90	142	47	23 952
1987	60	118	33	34 530
Insgesamt	3 249	2 713	1 008	29 731

\*) Kurzfilme (Spiel-, Kultur-, Dokumentar-, Kinder-, Jugend- und Lehrfilme) mit einer Laufzeit bis unter 79 Minuten.

Bemerkungen: Die deutsche Kurzfilmproduktion erhielt bis einschließlich 1987 gemäß FFG insgesamt 29,0 Millionen - zweckgebunden - als Förderungsmittel.

Gefördert werden nur Filme mit dem Prädikat "Besonders wertvoll" oder solche Kurzfilme, die neben dem Prädikat "Wertvoll" eine Auszeichnung gemäß Rechtsverordnung des Bundeswirtschaftsministers zum FFG vom 7. November 1968/22. Juli 1976 erhalten haben.

1) Der Förderungsbetrag pro Kurzfilm ist eine Durchschnittsberechnung der Kalenderjahre 1968 - 1972.

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

Tabelle 38

Förderung von Filmtheatern 1979 bis 1987

Kalenderjahr	Förderungshilfen für Filmtheater von Juli 1979 bis einschließlich 1987 ("Errechnete Förderungshilfen" nach § 56 Abs. 2 FFG)						
	Verfügbarer Haushalts- betrag TDM	Anzahl der Filmtheater anträge	Anzahl der Gemeinden Besucher in 1 000	Sockelbetrag (70%)		Ergänzungsbetrag (30%)	
				insgesamt TDM	je Theater DM	insgesamt TDM	je Besucher Pfg
Juli 1979 bis Dezember 1979	1 481	2 932	72 890	1 037	353,59	444	0,6096
1980	2 650	3 105	137 846	1 855	597,32	795	0,5766
1981	2 798	3 153	134 482	1 959	621,24	839	0,6242
1982	3 003	3 258	115 508	2 102	645,23	901	0,7799
1983	2 150	3 338	119 137	1 505	450,81	645	0,5413
1984	2 376	3 312	105 901	1 663	502,15	713	0,6730
1985	2 267	3 116	98 218	1 587	509,36	680	0,6925
1986 *)	2 172	2 847	96 520	1 086	381,40	1 086	1,1249
1987 *)	2 297	2 347	93 902	1 148	489,29	1 148	1,2229

Bemerkungen: Die "Errechnete Filförderungs" basiert auf § 56 Abs. 2 FFG vom 25. Juni 1979  
 \*) Die Aufteilung der Förderungshilfen erfolgt nach dem neuen FFG (01.01.1987) mit einem 50/50 % Schlüssel.  
 Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

B 8 Filmbewertungsstelle Wiesbaden (FBW)

Tabelle 39

Prädikatisierte Filme im Kalenderjahr 1987  
nach Filmgattungen und Herstellungsländern

Herstellungsland	Langfilme (1 600 m und mehr) (Spiel-, Kultur-, Dokumentar-, Lehr-, Jugend- und Kinderfilme)			Kurzfilme (bis unter 1 600 m) (Kultur-, Dokumentar-, Lehr-, Jugend- und Kinderfilme)		
	insgesamt vorgelegt	mit Prädikat		insgesamt vorgelegt	mit Prädikat	
		Wertvoll	Besonders wertvoll		wertvoll	Besonders wertvoll
Bundesrepublik Deutschland	73	34	21	168	76	30
CSSR	1	1	-	1	1	-
UdSSR	2	-	2	-	-	-
Dänemark	2	2	-	-	-	-
Frankreich	15	7	7	1	-	1
Großbritannien	8	4	4	1	1	-
Schweden	2	-	2	-	-	-
Schweiz	-	-	-	1	-	-
USA	45	29	12	1	-	-
Jugoslawien	1	1	-	-	-	-
Italien	6	1	3	1	1	-
Spanien	1	-	1	-	-	-
Iran	-	-	-	1	-	-
Australien	1	1	-	-	-	-
Prädikatisierte Filme insgesamt	157	80	52	175	79	31

Quelle: FBW, Wiesbaden.

Tabelle 40

Prädikatisierte Filme vom 20. 8. 1951 (Arbeitsbeginn) bis 31. 12. 1987  
nach Filmgattungen

Filmgattung	Prädikatisierte Filme insgesamt	Davon mit Prädikat	
		wertvoll	Besonders wertvoll
<b>I. Langfilme (1 600 m und mehr)</b> (Spiel-, Kultur-, Dokumentar-, Lehr-, Kinder- und Jugendfilme)			
Bundesrepublik Deutschland	1 157	678	479
DDR	16	6	10
Ausland	1 858	1 227	631
<b>Prädikatisierte Langfilme zusammen</b>	<b>3 031</b>	<b>1 911</b>	<b>1 120</b>
<b>II. Kurzfilme (bis unter 1 600 m)</b> (Kultur-, Dokumentar-, Lehr-, Kinder- und Jugendfilme)			
Bundesrepublik Deutschland	6 213	5 059	1 154
DDR	33	31	2
Ausland	3 520	2 998	522
<b>Prädikatisierte Kurzfilme zusammen</b>	<b>9 766</b>	<b>8 088</b>	<b>1 678</b>
<b>Prädikatisierte Filme insgesamt</b>	<b>12 797</b>	<b>9 999</b>	<b>2 798</b>

Quelle: FBW, Wiesbaden.

## B 9 Internationale Übersichten

Tabelle 41

Die Bevölkerung ausgewählter Länder 1987

Land	in Millionen
Bundesrepublik Deutschland	61,17
Frankreich	55,63
Italien	57,33
Großbritannien	56,89
USA	243,77
Japan	122,09
Indien	781,37

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Tabelle 42

Langfilmproduktion nach Ländern

Land	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Bundesrepublik Deutschland 1)	76	70	77	75	64	60
Frankreich	231	164	131	161	151	134
Italien	103	114	110	103	89	114
Großbritannien	14	45	42	53	55	39
USA	183	169	249	318	330	515
Japan	332	322	317	333	319	311
Indien	737	763	741	.	912	.

1) Nur erstaufgeführte Spielfilme

Quelle: CNC, Paris

Tabelle 43

## Filmbesuch in Millionen nach Ländern

Land	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Bundesrepublik Deutschland	141,3	124,5	125,3	112,1	104,2	105,2
Frankreich	187,6	200,5	197,1	187,8	172,2	163,4
Italien	215,0	195,0	162,0	131,6	123,1	124,9
Großbritannien	86,1	60,2	65,7	58,4	70,2	72,6
USA	1 067,0	1 200,0	1 197,0	1 190,0	1 060,0	1 017,0
Japan	149,0	155,0	170,4	150,5	155,1	160,8
Indien	4 560,0	4 750,0	4 700,0	.	4 700,0	.

Quelle: CNC, Paris

\*) geschätzt

Tabelle 44

## Gewerbliche Filmtheater nach Ländern

Land	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Bundesrepublik **)	3 486	3 598	3 664	3 611	3 418	3 262
Frankreich	4 572*)	4 709*)	4 894	5 098	5 190	5 154
Italien	3 307	2 800	.	.	.	.
Großbritannien	1 528	1 432	1 303	1 233	1 271	1 242
USA	18 040	18 020	18 884	19 589	20 035	22 765
Japan	2 298	2 267	2 239	2 191	2 137	2 109
Indien	11 239	11 754	.	12 448	12 368	.

\*) Hiervon zeigen über 2 700 Filmtheater mehr als 6 Vorstellungen die Woche

\*\*) nur als ortsfeste Filmtheater.

Quelle: CNC, Paris

Tabelle 45

## Filmtheaterbruttoeinnahmen in Millionen auf Dollarbasis nach Ländern

Land	1981	1982	1983	1984 2)	1985 2)	1986 2)
Bundesrepublik Deutschland	412,7	355,8	872,3	808,5	773,9	784,7
Frankreich	600,2	539,7	4 367,1	4 410,8	4 300,5	4 309,5
Italien	359,0	368,6	505,2*)	470,6*)	500,4*)	585,0*)
Großbritannien	263,8	173,2	124,5	102,7	.	144,0 <sup>3)</sup>
USA	2 965,6	3 500,0	3 766,0	4 036,0	3 750,0	3 780,0
Japan	654,0	670,0	186,3*)	172,2*)	173,4*)	179,4*)
Indien	885,0	824,0	.	.	720,0 <sup>3)</sup>	.

1) Zur Umrechnung diente der Dollarkurs im Monat Dezember des betreffenden Jahres.

2) Die Filmtheaterbruttoeinnahmen werden in Landeswährung ausgewiesen.

3) Geschätzt

\*) In Milliarden

Quelle: CNC, Paris

Tabelle 46

## Prozentuale einheimische Marktanteile nach Ländern

Land	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Bundesrepublik Deutschland	18,7	11,3	14,1	16,8	22,7	22,1
Frankreich	50,5	53,7	47,0	49,6	44,7	43,7
Italien	44,1	46,1	39,5	34,3	31,8	31,6
Großbritannien	25,0	12,8	15,0 *)	15,0*)	.	15,0
USA	95,0	98,0	97,0 *)	97,0*)	97,0 *)	97,0*)
Japan	54,5	51,1	52,6	48,6	50,9	49,8
Indien	.	95,0	.	.	.	.

\*) Geschätzt

Quelle: CNC, Paris

Tabelle 47

Installierte Fernsehgeräte in Millionen nach Ländern

Land	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Bundesrepublik Deutschland	21,5	21,8	22,1	22,4	22,7	23,0
Frankreich	16,3	16,9	17,4	17,9	18,3	18,5
Italien	13,4	13,6	13,8	13,9	14,5	14,5
Großbritannien	18,5	18,4	20,0	19,1	21,3	21,4
USA	160,0	170,0	170,0*)	170,0*)	170,0*)	172,6
Japan	29,7	30,2	37,0	39,0	.	40,0 *)
Indien	1,5	2,0	.	.	.	.

\*) geschätzt

Quelle: CNC, Paris

Tabelle 48

Ausgestrahlte einheimische und ausländische Spielfilme der öffentlichen Sendeanstalten nach Ländern

Land	1983		
	I + A = Gesamt 1)	I + A = Gesamt	I + A = Gesamt
Bundesrepublik Deutschland 2)	238 + 1 219 = 1 257	1 716	1 846
Frankreich	475	500	950 5)
Italien	4)	4)	4)
Großbritannien	cirka 1 000 5)	1 509	1 550
Japan	.	970	1 493
Indien	.	.	.

1) = Inländisch, A = Ausländisch

2) Einschließlich Dokumentar- und Kulturfilmen

3) Ohne Ausstrahlung der privaten Sender

4) Das öffentlich rechtliche Fernsehen sendet cirka 300 Filme pro Jahr. Die privaten Sender strahlen ungefähr 300 Filme pro Tag aus.

5) geschätzt

Quelle: CNC, Paris

B 10 Fernsehen

Tabelle 49

Erteilte Fernseh-Rundfunkgenehmigungen von 1966 bis 1987 (jeweils am Jahresende)

(Betriebsbeginn des Fernseh-Rundfunks etwa Mitte 1952)

Stand	Erteilte Fernseh- und Rundfunkgenehmigungen		
	insgesamt	davon	
		gebührenpflichtig	gebührenfrei
31.12.1966	12 719 599	.	.
31.12.1967	13 805 653	.	.
31.12.1968	14 958 148	.	.
31.12.1969	15 909 146	.	.
31.12.1970	16 674 742	16 213 130	461 612
31.12.1971	17 429 730	16 668 857	760 873
31.12.1972	18 063 892	17 100 133	963 759
31.12.1973	18 468 187	17 351 384	1 116 803
31.12.1974	18 920 063	17 555 939	1 364 124
31.12.1975	19 226 029	17 796 475	1 429 554
31.12.1976	.	18 481 397	.
31.12.1977	20 169 280	18 909 226	1 260 054
31.12.1978	20 344 383	19 019 062	1 325 776
31.12.1979	20 763 137	19 421 539	1 341 598
31.12.1980	21 189 906	19 702 533	1 487 273
31.12.1981	21 490 547	19 924 029	1 566 518
31.12.1982	21 835 778	20 262 124	1 573 654
31.12.1983	22 127 118	20 567 751	1 559 367
31.12.1984	22 433 993	20 867 452	1 566 541
31.12.1985	22 704 715	21 102 841	1 601 874
31.12.1986	23 010 526	21 321 168	1 689 358
31.12.1987	23 377 575	21 627 221	1 750 354

Quelle: Posttechnisches Zentralamt, Darmstadt und Norddeutscher Rundfunk, Hamburg

**Tabelle 50**  
Sendetermine abendfüllender Filme\*) (1 600 m und mehr) im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) von 1978 bis 1987

Kalender- jahr	A. Sendetermine abendfüllender Filme							
	Dt. Fernsehen und Zweites Dt. Fernsehen			Regionalprogramme (III. Programme)				
	insge- samt	d a v o n		BR	HR	NDR/ RB/SFB	SW	WDR
		ARD (I.Pr.)	ZDF (II.Pr.)					
1978	436	221	215	238	109	127	120	155
1979	440	225	215	255	137	151	179	166
1980	437	223	214	239	130	133	186	169
1981	540	163	277	133	123	131	186	151
1982	519	262	257	249	129	135	190	152
1983	560	258	302	254	116	150	221	156
1984	660	322	338	259	153	159	146	149
1985	724	345	379	301	170	167	208	146
1986	756	381	375	326	175	230	188	171
1987	847	430	417	330	157	203	245	173
1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987	B. An den o. a. Sendeterminen ausgestrahlte Langfilme							
	481	227	254					605
	454	228	226					604
	485	237	248					639
	601	298	303					618
	669	327	342					655
	704	354	350					676
	775	391	384					770

\*) Ohne Fernsehfilme. Nicht enthalten sind die Sendetermine des am 31.12.1980 aus-  
gelaufenen Sonderprogramms für die Bevölkerung der DDR am Vormittag. Ab 01.01.1981 senden  
ARD und ZDF ein gemeinsames Vormittagsprogramm, dessen Sendetermine erfaßt sind.  
Bemerkungen: Im oberen Teil dieser Tabelle (A) werden die Sendetermine aller ausgestrahlten  
Langfilme in den einzelnen Programmen ausgewiesen. Demgegenüber ist im unteren Teil  
dieser Tabelle (B) jeder einzelne während eines Kalenderjahres gesendete Langfilm erfaßt,  
jedoch ohne Wiederholungen, gleichzeitige oder zeitversetzte Ausstrahlungen in anderen  
Programmen.

**Tabelle 51**  
Sendetermine abendfüllender Filme\*) (1 600 m und mehr) im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) im Kalenderjahr 1987

P o s i t i o n	Sendetermine abendfüllender Filme			
	Insgesamt	d a v o n		II. Programm (ZDF)
		I. Programm (ARD)		
Sendetermine abendfüllender Filme insgesamt	847 (756)	430 (381)	417 (375)	
Davon: Filme ohne FSK-Prüfung	353 (333)	166 (155)	187 (178)	
Filme mit FSK-Prüfung	494 (423)	264 (226)	230 (197)	
Davon: Freigegeben ohne Altersbeschränkung	4 ( - )	2 ( - )	2 ( - )	
Freigegeben ab 6 Jahren	103 ( 71)	51 ( 39)	52 ( 32)	
Freigegeben ab 12 Jahren	205 (192)	108 (104)	97 ( 88)	
Freigegeben ab 16 Jahren	160 (137)	92 ( 68)	68 ( 69)	
Freigegeben nicht unter 18 Jahren	22 ( 23)	11 ( 15)	11 ( 8)	

Die in Klammern genannten Angaben geben die Vergleichszahlen für das Vorjahr an.

\*) Nicht enthalten sind die Sendetermine des am 31.12.1980 ausgelaufenen Sonderprogramms für die Bevölkerung der DDR am Vormittag. Ab 01.01.1981 senden ARD und ZDF ein gemeinsames Vormittagsprogramm, dessen Sendetermine erfaßt sind.

Abkürzungen: ARD = Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland.  
ZDF = Zweites Deutsches Fernsehen.

noch Tabelle 51

P o s i t i o n	Sendetermine abendfüllender Filme				
	BR	HR	NDR/RB/SFB	SW	WDR
Sendetermine abendfüllender Filme insgesamt	330 (326)	157 (175)	203 (230)	245 (188)	173 (171)
Devon: Filme ohne FSK-Prüfung	157 (144)	80 (70)	93 (100)	110 (76)	97 (97)
Filme mit FSK-Prüfung	173 (182)	77 (105)	110 (130)	135 (112)	76 (74)
Devon: Freigegeben ohne Altersbeschränkung	- (-)	- (-)	1 (-)	- (-)	1 (-)
Freigegeben ab 6 Jahren	31 (30)	7 (14)	17 (20)	19 (21)	3 (12)
Freigegeben ab 12 Jahren	82 (91)	27 (39)	42 (48)	69 (52)	27 (25)
Freigegeben ab 16 Jahren	56 (50)	33 (41)	38 (47)	41 (32)	27 (29)
Freigegeben nicht unter 18 Jahren	4 (11)	13 (11)	12 (15)	6 (7)	18 (8)

Die in Klammern genannten Angaben geben die Vergleichszahlen für das Vorjahr an.  
 \*) Ohne Fernsehfilme. Grundlage dieser Statistik sind allein die Sendetermine von Langfilmen in dem jeweiligen Regionalprogramm.

Abkürzungen: BR = Bayerischer Rundfunk, HR = Hessischer Rundfunk, NDR/BR/SFB = Norddeutscher Rundfunk/Radio Bremen/Sender Freies Berlin (Gemeinschaftsprogramm), SW = Saarländischer Rundfunk/Süddeutscher Rundfunk/Südwestfunk (Gemeinschaftsprogramm), WDR = Westdeutscher Rundfunk.

Tabelle 52  
 Sendetermine abendfüllender Filme\*) (1 600 m und mehr) im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) im Kalenderjahr 1987 nach Herstellungsländern

Herstellungsland	Sendetermine abendfüllender Filme		
	insgesamt	d a v o n	
		I. Programm (ARD)	II. Programm (ZDF)
Dt. Reprisen	33	10	23
BR Deutschland	144	74	70
DDR	4	4	-
Österreich	17	8	9
Schweiz	3	2	1
USA	349	192	157
Großbritannien	81	45	36
Frankreich	78	36	42
Italien	36	15	21
Schweden	11	-	11
Polen	1	-	1
CSSR	14	12	2
UdSSR	10	2	8
Ungarn	3	1	2
Türkei	1	1	-
Japan	5	4	1
Jugoslawien	2	1	1
Kanada	6	-	6
Belgien	1	-	1
Bulgarien	1	-	1
Dänemark	5	1	4
Niederlande	1	1	-
Spanien	3	1	2
Israel	3	-	3
Indien	3	-	3
Australien	4	1	3
Kolumbien	1	-	1
VR China	6	6	-
Brasilien	1	-	1
Hongkong	1	-	1
Mali	1	-	1
Taiwan	1	-	1
Norwegen	3	1	2
Island	2	-	2
Neuseeland	1	-	1
Griechenland	1	-	1
O.Ursprungsnachw.	10	10	-
Insgesamt	847	430	417

\*) Nicht enthalten sind die Sendetermine des am 31.12.1980 ausgelaufenen Sonderprogramms für die Bevölkerung der DDR am Vormittag. Ab 01.01.1981 senden ARD und ZDF ein gemeinsames Vormittagsprogramm, dessen Sendetermine erfaßt sind.

noch Tabelle 52

Herstellungsland	Sendetermine abendfüllender Filme				
	BR	HR	NDR/ RB/ SFB	SW	WDR
Dt. Reprisen	49	3	10	18	1
BR Deutschland	33	12	19	33	20
DDR	1	-	8	1	-
Österreich	14	-	1	4	2
Schweiz	14	1	1	3	1
USA	106	90	114	93	96
Großbritannien	10	3	10	9	6
Frankreich	31	25	22	28	33
Italien	38	8	7	43	3
CSSR	9	-	-	-	-
Polen	-	-	-	-	1
Norwegen	-	-	-	1	-
Schweden	2	10	5	-	-
Niederlande	1	-	-	-	2
Japan	3	1	1	-	-
Indien	-	-	-	-	1
Kanada	-	-	-	1	-
Portugal	-	1	-	-	-
Australien	2	-	2	-	-
Bulgarien	1	-	-	1	-
VR China	3	-	-	1	1
UdSSR	4	-	1	4	-
Dänemark	1	-	-	1	-
Jugoslawien	-	-	-	1	-
Türkei	-	1	1	1	-
Algerien	-	-	-	1	-
Libanon	-	1	-	-	-
Neuguinea	1	-	-	-	-
Spanien	6	-	1	1	3
Hongkong	-	1	-	-	-
Finnland	-	-	-	-	1
O.Ursprungsnachw.	1	-	-	-	2
Insgesamt	330	157	203	245	173

\*) Grundlage dieser Statistik sind allein die Sendetermine abendfüllender Filme in dem jeweiligen Regionalprogramm.

## B 11 Video

Tabelle 53

Videorecorderabsatz, -Haushaltssättigung und Gesamtbestand von 1983 bis 1987

Jahr	Absatz von Videorecordern in Mill. Stück	Videorecorder - Haushaltssättigung in vH	Gesamt VCR-Bestand in Mill. *)
1983	1,47	9	2,29
1984	1,54	15	3,82
1985	1,46	21	5,37
1986	1,80	29	7,44
1987	2,15	34	8,77

Quelle: Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (GFU)

\*) Alle Angaben geschätzt.

Tabelle 54

Absatz bespielter Programme an den Handel und Spielfilmneuerscheinungen auf Video 1983 bis 1987

Jahr	Absatz in Mill. Stück	Spielfilmneuerscheinungen auf Video	davon Videopremieren
1983	3,2	1 150	-
1984	2,7	1 000	-
1985	3,1	780	233
1986	3,6	816	316
1987	4,4	1 175	808

Quelle: Zeitschrift "Videomarkt" und SPIÖ

**Tabelle 55**

**Videoprogrammanbieterumsatz und geschätzter Handelsumsatz von 1983 bis 1987**

J a h r	Umsatz Videoprogrammanbieter (Spielfilme) in Mill. DM 1)	Geschätzter Handelsumsatz in Mill. DM 2)
1983	450	850
1984	270	600
1985	240	600
1986 *)	402	950
1987 *)	525	1 200

\*) Die Werte ab 1986 sind zu den Vorjahren wegen veränderter Erhebungsmodalitäten nur bedingt vergleichbar.

Quelle: 1) Verbandsinterne BVV-Erhebung; 2) IVD-Schätzung

**Tabelle 56**

**Video-Fachhandelsgeschäfte und sonstige Videoprogramm-Verleih und -Verkaufsstellen von 1983 bis 1987**

J a h r	Video-Fachgeschäfte und sonstige Videoprogramm-Verleih und -verkaufsstellen
1983	6 300
1984	6 000
1985	6 000
1986	6 600
1987	7 800

Quelle: Interessengemeinschaft der Videothekare Deutschlands e.V. (IVD)